

1845/J XXI.GP
Eingelangt am: 2.1.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Ulli Sima und GenossInnen
an den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
betreffend illegale Antibiotika in der Tierzucht

Nach der BSE - Krise wird Österreich von einem weiteren Lebensmittel - Skandal überrollt. Nach jahrelangen Recherchen der Tierschutzorganisation "Vier Pfoten" wurde nun bekannt, dass in Österreich in den letzten Jahren wiederholt illegale Medikamente, in erster Linie Antibiotika und Hormone in der Schweinemast eingesetzt wurden. Nach dem bisherigem Ermittlungsstand wurden bisher 43 Anzeigen gegen Bauern und Tierärzte eingebracht, 17 österreichische Zuchtbetriebe wurden bisher gesperrt. Es bestehen weitere Verdachtsmomente für rund 500 weitere Betriebe. Die Auswirkungen dieser nun publik gewordenen illegalen Zuchtpraktiken auf die Konsumenten sind unkalkulierbar. Experten warnen vor dem Entstehen von bedrohlichen Antibiotika - Resistenzen durch den Konsum von behandeltem Fleisch. Der Chef - Tierarzt der Bayer - Werke Austria, Holger Uhlig, schätzt die Gefahr in einem Krankenhaus wegen Antibiotika - Resistenzen „nicht mehr wirkungsvoll behandelt werden zu können und deshalb zu sterben“ höher ein, als an den Folgen von BSE zu erkranken. Der jetzige Skandal bringt aber nicht nur Neues ans Tageslicht. Schon vor Jahren haben Tierärzte wiederholt auf illegale Zuchtpraktiken hingewiesen. Unverständlicherweise reagierten die zuständigen Behörden zurückhaltend.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nachstehende

Anfrage:

- 1) Waren in Ihrem Ressort in den letzten *sechs Jahren* Fälle von Verabreichung illegaler Arzneimittel an heimische Schweine bekannt?
- 2) Wenn ja, wieviele solcher Fälle waren Ihnen bekannt?
- 3) Wann haben Sie von diesen Fällen erfahren?
- 4) Wurden Sie von Tierärzten oder Amtstierärzten in den vergangenen Jahren über illegale Zuchtpraktiken informiert?
- 5) Wie haben Sie als zuständiger Minister auf die Vorfälle reagiert?
- 6) Wurde von Ihrem Ressort Anzeige erstattet?

- 7) Kam es dadurch auch zu Verurteilungen Beteiligter oder zur Verhängung von Verwaltungsstrafen?
- 8) Wenn ja, in welchem Ausmaß?
- 9) Waren in Ihrem Ressort die Praktiken des illegalen Imports von Arzneimitteln nach Österreich bekannt?
- 10) Wenn ja, wann wurden Sie zum ersten mal über dieses Problem informiert und welche Maßnahmen haben Sie gesetzt?
- 11) Wurde von Ihren Behörden bei Kontrollen in heimischen Ställen illegale Arzneimittel gefunden?
- 12) Wenn ja, wann genau?
- 13) Um welche Substanzen in welcher Menge handelte es sich dabei?
- 14) Wenn ja, welche Konsequenzen haben Sie daraus gezogen ?
- 15) Wurden bei Fleisch - Proben oder Proben bei Lebend - Tieren Rückstände illegaler Arzneimittel gefunden?
- 16) Wenn ja von welchen Substanzen und in welcher Höhe?
- 17) Waren auch Tierärzte in die Verabreichung illegaler Arznei mittel verwickelt?
- 18) Wenn ja, welche Substanzen wurden verabreicht und um welche Tierärzte handelte es sich dabei?
- 19) Wurden derartige Vorkommnisse der Öffentlichkeit bekanntgegeben?
- 20) Wenn nein, warum nicht?
- 21) Mit welchem Straf - Ausmass müssen Bauern und Tierärzte rechnen, die illegalerweise Antibiotika, Hormone etc. verabreichen?
- 22) Sehen Sie Handlungsbedarf, weil derzeit nur die Verabreichung, nicht aber der Besitz illegaler Arzneimittel strafbar ist?
- 23) Wie hoch waren die tatsächlich verhängten Strafen für die Bauern, denen in den letzten Jahren der Einsatz illegaler Medikament nachgewiesen wurde?
- 24) Warum wurde bis heute das Lebensmittelgesetz nicht verschärft, um das Strafausmass zu erhöhen?
- 25) Welche Massnahmen wurden von Ihnen gesetzt, um den Einsatz illegaler Antibiotika in der heimischen Schweinemast zu verhindern?
- 26) Wieviele Schweine - Futtermittel - Proben wurden in den Jahren 1995/1996/1997/1998/1999/2000 gezogen und untersucht?

- 27) Wurde dabei auch auf die Beigabe von illegalen Antibiotika, Hormone und anderen verbotenen Substanzen etc. getestet?
- 28) Wenn nein, warum nicht?
- 29) Auf welche Substanzen wurden die Proben getestet?
- 30) Falls ja, welche Medikamente wurden im Schweine - Futter gefunden?
- 31) In welcher Menge?
- 32) Sind die Ergebnisse dieser Untersuchungen der Öffentlichkeit zugänglich?
- 33) Falls nein, warum nicht?
- 34) Falls ja, in welcher Form?
- 35) Falls es positive Proben gab - Welche Konsequenzen haben Sie als zuständiger Minister daraus gezogen?
- 36) Halten Sie die Anzahl der Untersuchungen auf illegale Medikamente in der heimischen Tierzucht generell für ausreichend?
- 37) Wollen Sie die personellen Ressourcen für Untersuchungen auf illegale Medikamente bei der Tierzucht im Jahr 2001 erhöhen?